

## **Auswärtscoup in Treis!**

Die extrem lange Auswärtsfahrt an die Mosel nahe Koblenz hat sich für Tübingen zum ersten Mal überhaupt gelohnt. Mit 73:70 behielten die Neckarstädter in einer spannenden Schlussphase die Oberhand. Matchwinner: Das Team!

Die zahlreichen Zuschauer im Treiser Hexenkessel sahen einen hektischen Anfang der Partie, an dem den Hausherren nichts gelang. So führte Tübingen nach dem ersten Viertel locker mit 18:12, ohne dabei wirklich überzeugt zu haben.

Im zweiten Viertel kam dann der Komplett-Zusammenbruch der Tübinger. Zwei Dreier durch Max Kochendörfer und Falco Meyer-Hübner waren die Gesamtausbeute in der Offensive, auf der Gegenseite traf Jordan Highland aus allen Lagen und war allein für 16 Treiser Punkte verantwortlich. Fahrkarten aus allen Lagen, eine miserable Trefferquote von weit unter 30 Prozent und jede Menge Ballverluste waren der Grund für den indiskutablen 24:33 Pausenrückstand.

Die Halbzeitansprache des Trainers glich eher einem Vulkanausbruch als einer vernünftigen Analyse, aber sie verfehlte ihre Wirkung nicht. Tübingen begann die zweite Hälfte konzentriert, ließ sich durch einige schnelle Treiser Körbe nicht aus der Ruhe bringen und fing nun seinerseits konstant an zu punkten. Neun Punkte trug in dieser Phase Kochendörfer zur Aufholjagd bei und Pi Unger traf den ersten seiner vier extrem wichtigen Dreier.

Hinten stellte Tübingen immer wieder geschickt seine Defensive um und brachte Treis so aus dem Rhythmus – einzig Highland war nicht zu stoppen, mit 29 Punkten war er auch der überragende Spieler auf dem Feld.

Nach dem dritten Viertel war der Rückstand aufgeholt, Falco Meyer-Hübner mit sechs Punkten in Folge und wieder Unger mit einem Dreier trafen zur 49:48-Viertelführung.

Im letzten Viertel gab es dann einen offenen Schlagabtausch, wobei es Treis kaum mehr schaffte, Tübingen ohne Fouls zu stoppen. Und von der Freiwurflinie war es vor allem Vildan Mitku, der traumhaft sicher seine acht Freiwürfe im letzten Viertel traf. Highland verließ vier Minuten vor Schluss mit fünf Fouls das Feld, das Momentum sprach für Tübingen. 68:64 für Tübingen, doch plötzlich fünf Punkte von Treis und eine Minute vor Schluss wieder ein Ein-Punkt-Rückstand! Weitere 30 Sekunden später, nach vier Freiwürfen hatte Tübingen eine Drei-Punkte-Führung zurückerobert und packte hinten weiter zu.

Zwei Sekunden vor Schluss stand Treis dann mit drei Zählern hinten ohne Auszeit da und musste nach einem Freiwurftreffer von Pidi Klemm einen Verzweiflungswurf von hinten versuchen, der sein Ziel weit verfehlte!

**SV 03 Tübingen:** Unger 14, Hübner 13, Braun, Kochendörfer 14, Albus 3, Jünemann 2, Klemm 10, Mitku 17, Ahlendorf